erleben

UNSER KUNDENMAGAZIN

AUSGABE 3 / 2024

ewerk SACHSENWALD

Aumühle
Barsbüttel
Glinde
Oststeinbek
Reinbek
Wentorf
Wohltorf



Energiewende

Das Netz der Zukunft

Elektromobilität: Ein gebrauchtes E-Auto – warum nicht?
Seite 7

Gewinnspiel: Strom-Gutschrift über 125 Euro
Seite 11



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Ziel ist klar: eine dekarbonisierte Energieversorgung – also ohne CO_2-Emissionen. Um es zu erreichen, arbeiten wir seit vielen Jahren mit Hochdruck am Ausbau unserer Stromverteilnetze. In einer zunehmend elektrifizierten Welt bilden diese das Rückgrat für die unterschiedlichsten Anwendungen. Darum widmen wir uns im Heft schwerpunktmäßig dem Thema „Netz der Zukunft".

Für dieses Großprojekt bedarf es sowohl heute als auch zukünftig vieler fachkundiger und fleißiger Kolleginnen und Kollegen. Daher freue ich mich außerordentlich, dass wir in diesem Jahr gleich mehrere junge Menschen von den Vorteilen einer Ausbildung bei uns im e-werk überzeugen konnten: Seit dem 1. August 2024 bildet das e-werk drei Auszubildende zu Elektronikern für Betriebstechnik aus. Auch im kommenden Jahr hoffen wir auf ebenso zahlreiche Bewerbungen für die verschiedenen Ausbildungsberufe, welche das e-werk anbietet.

Zudem möchten wir Sie um Unterstützung bitten, aktiv einen Beitrag zu unserer lebenswerten Region zu leisten und aus grauen Trafostationen einen echten „Hingucker" zu kreieren. Teilen Sie uns gern mit, welche Trafostationen Ihrer Meinung nach einer Verschönerung bedürfen. In den vergangenen Jahren haben wir bereits zahlreiche Stationen farblich ansprechender gestaltet und werden dies auch in den kommenden Jahren konsequent fortsetzen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und einen goldenen Herbst.

Ihr Moritz Manthey

Geschäftsführer e-werk Sachsenwald GmbH

In dieser Ausgabe

aktuelles

3 Routine-Check beim Gasnetz
4 Lesefreude mit dem e-werk
5 Verordnung bei Kaminöfen beachten
6 media sachsenwald: Weiter geht's

ratgeber

7 Ein gebrauchtes E-Auto – warum nicht?

das thema

8 Das Netz der Zukunft

gewinnspiel

11 Strom-Gutschrift gewinnen

engagement vor ort

12 Bildung ist etwas Wunderbares
13 Apfelkuchen mit Zimt und Zucker

erleben juniorlin

14 Lustiges aus Kastanien und Blättern
15 Woher kommt Halloween?

service

16 Mitmachaktion
Termine
Impressum





Routine-Check beim Gasnetz

Turnusgemäß lässt das e-werk Leitungen im Versorgungsgebiet überprüfen.

„Spürnasen" vor Ort – im Auftrag des e-werks nehmen seit Ende März Mitarbeiter unseres Vertragspartners Sewerin das Gasrohrnetz unter die Lupe. Schrittweise überprüfen die Fachexperten alle erdverlegten Gasleitungen in Barsbüttel, Reinbek und Wentorf. Das Ziel: mögliche Leckagen bei Versorgungsleitungen und Hausanschlüssen aufspüren, um die zuverlässige Sicherheit unseres Gasnetzes weiterhin zu gewährleisten. Solch ein Check findet routinemäßig alle drei Jahre statt.

LEITUNGSTAUSCH NACH PRÜFUNG

Fündig wurden die Kollegen in Wentorf: In der Hauptstraße und in der Hamburger Landstraße nahmen ihre Suchgeräte einen leichten Gasgeruch wahr. Um die Lecks genau zu lokalisieren, legte man die Gasrohre nach und nach frei. In der Hamburger Landstraße wurde in der Folge eine Leitung umfassend ausgetauscht oder repariert. Eine unterbrechungsfreie Gasversorgung der Anlieger während der Arbeiten bleibt dabei immer oberste Priorität.

Die Gasspürer kontrollieren für die Sicherheit unserer Kunden auch die Anschlüsse bis ins Haus. Dafür müssen sie zwar Grundstücke betreten, jedoch nicht die Gebäude, sofern kein Befund in der Nähe vorliegt. Unsere Bitte: Erleichtern Sie den Mitarbeitern der Firma Sewerin ihre Aufgabe und gewähren ihnen gegebenenfalls Zugang zum Grundstück. Die Kollegen können sich auf Wunsch natürlich ausweisen.

Bei Fragen ist unser Kundenservice gern für Sie da:
Tel. (0 40) 72 73 73-70



Neues Gas-Odoriermittel im Netz

Ab Oktober 2024 verwendet das e-werk in seinem Gasnetz einen neuen Geruchsstoff. Er riecht nach faulen Eiern und hat eine hohe Warnwirkung. So lässt sich eventuell austretendes Gas schnell wahrnehmen. Die Umstellung auf den neuen Warnstoff soll bis Ende Oktober abgeschlossen sein und hat keine Auswirkungen auf die technischen Abläufe der Gasversorgung.

Kleine Kärtchen zum „Proberiechen" liegen in unserem Infomobil und Kundencenter für Sie bereit. Sollten Sie einmal einen Gasgeruch bemerken, dann melden Sie dies bitte schnellstmöglich unserem **24h-Störungsdienst unter der kostenlosen Hotline (0800) 72 73 73 7**.

Claus Ruhe Madsen beim e-werk



Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Claus Ruhe Madsen war Gastredner auf unserer Jubiläumsfeier zum 125-jährigen Bestehen im Schloss Reinbek. Er würdigte die Leistungen des Unternehmens bei der Energieversorgung und betonte dessen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region über mehr als ein Jahrhundert hinweg.

Madsen wies in seiner Rede darauf hin, dass das e-werk immer wieder seine Innovationskraft und Anpassungsfähigkeit unter Beweis gestellt habe, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Mit Blick auf die Zukunft zeigte sich der Minister überzeugt, dass dem e-werk auch in den kommenden Jahren die Schlüsselrolle bei der Energiewende vor Ort zukommt.



Das e-werk macht die Trafostationen schön!

Machen Sie uns einen Vorschlag, welche Stationen unsere Graffiti-Künstler nach und nach schön gestalten sollen. Nutzen Sie dazu die Postkarte auf der Rückseite. Oder senden Sie uns eine E-Mail: trafostation@ewerk-sachsenwald.de. Einfach Ort und Straße der Trafostation angeben.

Lesefreude mit dem e-werk

Die Förderung von Bildung und Kultur liegt uns am Herzen. Deshalb sponsern wir Büchereiausweise.



Vanessa Nagel (links), Leiterin der Bücherei Oststeinbek, freut sich gemeinsam mit Barbara Balster vom e-werk über die neuen Ausweise.

Über 4.000 neue Ausweiskarten seit dem letzten Jahr – ihre Herstellung für die öffentlichen Bibliotheken in Glinde, Oststeinbek, Reinbek und Wentorf fördert das e-werk gern. Mit den Ausweisen können die Nutzerinnen und Nutzer das vielfältige Angebot reibungslos und digital unterstützt ausleihen.

„Mit dem Sponsoring der Büchereiausweise wollen wir unseren Beitrag zum Zugang zu Wissen und Kultur leisten", bekräftigt Barbara Balster aus der Marketingabteilung des e-werks. Gerade Büchereien sind ein immer wichtigerer Eckpfeiler, wenn es darum geht, Bildung oder einfach nur die Freude am Lesen zu vermitteln.

Verordnung bei Kaminöfen beachten

Alte Holzöfen stehen wegen ihres Feinstaub-Ausstoßes vor dem Aus.



Für eine gemütliche Atmosphäre werden Kamin- und Kachelöfen gern mit Holz beheizt. Dabei entstehen allerdings Treibhausgase und gesundheitsgefährdende Schadstoffe. Noch in diesem Jahr greift deshalb die nächste Stufe des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV). Sie sieht vor, dass bis **zum 31. Dezember 2024** ältere Kaminöfen nachzurüsten oder auszutauschen sind, wenn sie bestimmte Emissionswerte überschreiten. Die Verordnung gilt für:

Holz- und Kaminöfen, die zwischen dem 1. Januar 1995 und dem 21. März 2010 in Betrieb gingen.

Kaminöfen, die nach 2010 hergestellt wurden, halten die Grenzwerte in der Regel ein. Stammt der Ofen jedoch aus dem oben genannten Zeitraum und erfüllt die Schadstoffgrenzen nicht, muss er umgerüstet werden. Dabei hilft der örtliche Schornsteinfeger. Ist ein Nachrüsten technisch nicht möglich, muss der Holzofen ausgetauscht oder stillgelegt werden. Ein neuer ist meist günstiger als die Umrüstung samt anschließender Messung. Alternativ bietet sich auch ein gasbetriebener Kaminofen an.



Reparieren statt wegwerfen

Das EU-Parlament hat für Elektrogeräte das „Recht auf Reparatur“ beschlossen.

Smartphones, Kühlschränke, Rasierer – zurzeit ist es oft günstiger, ein neues Gerät zu kaufen, als das alte zu reparieren. Das will die EU mit dem Recht auf Reparatur ändern: Hersteller müssen defekte Geräte künftig wieder instand setzen. Dadurch sollen bestimmte Produkte länger genutzt und Müllberge vermieden werden.

NEUE GARANTIE NACH REPARATUR

Auch nach Ablauf der gesetzlichen Garantie sollen Verbraucher künftig das Recht haben, Haushaltsgeräte reparieren zu lassen, wenn sie nach EU-Recht als reparabel gelten. Nach der Reparatur ist dann eine neue Garantie von einem Jahr vorgesehen. EU-Richtlinie ist bis Juni 2026 in deutsches Recht umzusetzen.

media sachsenwald

Weiter geht's!



Lichtgeschwindigkeit: Mit diesem kleinen Kabel schließt die media sachsenwald bis zu 144 Haushalte an das Highspeed-Internet an.

Die media sachsenwald bringt jetzt schnellste Glasfaser in weitere Ausbaugebiete.

Ende September startet die Vertragsabschlussphase in den nächsten Gebieten. Auf dem Ausbauplan: in Barsbüttel der Bauabschnitt 2 mit den Straßen Achtern Barg, Mittelweg und Birkenweg (zwischen Bergredder und Stellauer Weg). In Oststeinbek ist es der 7. Bauabschnitt. Dort haben die Haushalte in folgenden Straßen die Möglichkeit, sich für unser hochmodernes Glasfasernetz anzumelden: Albert-Ihle-Str., Grünes Tal, Meienhoop, Möllner Landstr. 86–104, Ostlandstr. und Tannenkoppel.

Wichtig: Damit das Glasfasernetz zügig ausgebaut werden kann, ist eine Mindestanschlussquote von 30 Prozent der Haushalte bis Ende November erforderlich.

Jetzt mitmachen und anmelden, damit der Ausbau zügig weitergeht!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der media sachsenwald GmbH sind in den nächsten Wochen zur persönlichen Beratung vor Ort. Sie beantworten außerdem jeden Mittwoch im Kundenzentrum des e-werks in der Hermann-Körner-Straße 61–63 in Reinbek alle Fragen zum schnellen Internetanschluss. Genauere Informationen zu den Ausbaugebieten und Beratungsterminen auch im Internet unter **www.media-sachsenwald.de/ausbaugebiete**

Aktueller Ausbaustand unseres Glasfasernetzes

Die media sachsenwald verlegt den Glasfaseranschluss direkt ins Haus.

BARSBÜTTEL	
Stemwarde, Stellau	in Betrieb
Gewerbegebiet Barsbüttel	in Betrieb
Willinghusen	in Betrieb
Bauabschnitt Willinghusener Landstr. Richtung Barsbek (BA 1)	Ausbau verschoben

REINBEK	
Ohe, Sachsenwaldau	in Betrieb
Neuschönningstedt (BA 5)	Teilausbau
Bauabschnitt Gewerbegebiet Gutenbergstr. (BA 8)	in Betrieb
Schönningstedt	Tiefbau abgeschlossen
Dornröschenweg, Mühlenredder 116,118, Schneewittchenweg, Rübezahlweg (BA 13.1)	Ausbau verschoben

OSTSTEINBEK	
Bauabschnitt Gewerbegebiet (BA 1)	in Betrieb
Kohlbergen, Grenzweg	in Betrieb
Bauabschnitt Möllner Landstr., Kampstr., Wiesenweg (BA 5)	In Betrieb

OSTSTEINBEK	
Havighorst (BA 4)	in Betrieb
Zwischen Barsbütteler Weg und Gerberstr. (BA 2.1)	Tiefbau abgeschlossen
Postweg (BA 2.2)	im Bau
Hansetor (BA 2.3)	Ausbau verschoben

GLINDE	
Bauabschnitt Friedericipark, Bahnstr. (BA 1)	in Betrieb
Am Berge, Kupfermühlenstraße, Willinghusener Str. (BA 1)	in Betrieb
Gewerbegebiet Biedenkamp (BA 7)	in Betrieb
Östlich Papendiecker Redder (BA 2.1)	Ausbau verschoben
Westlich Papendiecker Redder (BA 2.2)	im Bau
Willinghusener Weg, Friedhof bis Höhe Grundschule (BA 2.3)	im Bau
Um Dorfstr. und Sandweg (BA 2.4)	Ausbau verschoben

WENTORF BEI HAMBURG	
Südlich Mühlenteich, zwischen Reinbeker und Wohltorfer Weg (BA 1)	Inbetriebnahme
Zwischen Reinbeker Weg und Bergedorfer Weg (BA 3)	Tiefbau in Teilbereichen abgeschlossen, kostenloser Hausanschluss ggf. möglich

WOHLTORF	
Billtal (BA 1)	Tiefbau abgeschlossen



Ein gebrauchtes E-Auto – warum nicht?

Bei der Elektromobilität gibt es mittlerweile günstige Alternativen zum Neuwagen.

Wer beim Preis für ein Elektrofahrzeug sparen möchte, profitiert inzwischen von einem gewachsenen Gebrauchtwagenmarkt. Beim Kauf ist nur einiges zu beachten:

- **Akku**
  Fahrzeuge mit 100 000 Kilometern auf dem Tacho erreichen im Schnitt immer noch rund 83 Prozent ihrer ursprünglichen Leistungsfähigkeit. Wie gut der Akku lädt, ist allerdings je nach Hersteller unterschiedlich. Ein unabhängiges Prüfverfahren, also ein Batterie-Check, gibt Aufschluss über den Zustand der Batterie und ist daher unbedingt zu empfehlen.
- **Reichweite**
  Ältere E-Autos verfügen teilweise nicht über die Batteriekapazität heutiger Modelle. Für kurze Pendelstrecken reicht aber die erste Batteriegeneration. Für Routen mit 100 oder mehr Kilometern braucht es einen Wagen mit höherer Akkukapazität. Wer öfter auf Autobahnen unterwegs ist, fährt gut damit, wenn das Auto bei einem Stromverbrauch von 20 Kilowattstunden (kWh) auf 100 Kilometer eine Batterie mit 40 kWh an Bord hat.
- **Ladeleistung**
  Fahrzeuge mit Wechselstrom-Ladetechnik und einer Leistung zwischen 11 und 22 Kilowatt (kW) benötigen zwei bis vier Stunden, bis der Akku voll ist. Bei Gleichstrom und 50 kW oder mehr dauert das Laden nur eine halbe bis ganze Stunde.
- **Reifen und Bremsen**
  Ein Elektroauto ist aufgrund der Batterie oft schwerer als ein Benziner. Die Reifen müssen daher mehr leisten. Deshalb unbedingt auf ausreichend Profiltiefe achten. Auch ein genauer Blick auf die Bremsen ist wichtig: Durch die Energierückgewinnung beim Bremsvorgang werden sie seltener genutzt, setzen also eher Rost an.
- **Finanzielle Vorteile**
  Seit diesem Jahr werden E-Autos vorerst nicht mehr staatlich gefördert. Sie sind jedoch weiterhin für maximal zehn Jahre von der Kfz-Steuer befreit, wenn sie bis Ende 2025 zugelassen werden. Zudem können Elektroautobesitzer über die Treibhausgasminderungsquote (THG-Quote) eine jährliche Prämie in dreistelliger Höhe erhalten. Zur Anmeldung geht es direkt über www.ewerk-sachsenwald.de/THG-Quote.

Ihr e-werk-Ansprechpartner zu THG-Bonus, eigener Wallbox und weiteren Aspekten der E-Mobilität:
Carsten Schütz, Tel. (0 40) 72 73 73-800,
E-Mail: carsten.schuetz@ewerk-sachsenwald.de

Neuer Fördersatz für Energieberatung



Die Bundesregierung hat die Fördersätze für Energieberatungen von bislang 80 Prozent auf 50 Prozent gesenkt. Voll erhalten bleibt der Bonus für den sogenannten individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP). Das gilt auch für die höheren förderfähigen Ausgaben für Effizienzmaßnahmen wie Fenstertausch oder Dämmung der Außenwände.

Mehr Infos unter **www.bafa.de**. Qualifizierte Energieberater sind beispielsweise unter **www.energie-effizienz-experten.de** aufgelistet.



Das Netz der Zuk

Mit der Energiewende übernehmen die Stromnetze neue anspruchsvolle Aufgaben.

Viele kleine Erzeuger ersetzen Großkraftwerke. Wallboxen und Wärmepumpen erhöhen den Bedarf, Verbraucher produzieren selbst Energie: Die Stromnetze müssen immer mehr leisten. Darauf stellt sich auch das e-werk ein – mit vorausschauender Planung und großen Investitionen in die Infrastruktur.



Strom vom Dach: Privathaushalte werden zu Energieerzeugern.

STROMVERTEILUNG IM WANDEL

Wie sich die Energieversorgung wandelt, ist unter anderem auf vielen Hausdächern sichtbar. Solaranlagen erzeugen Strom und tragen zur eigenen Energieversorgung bei. Ein Teil lädt beispielsweise das Elektroauto, das an die hauseigene Ladestation angeschlossen ist. Bleibt Strom übrig und wird er nicht vor Ort gespeichert, fließt er zurück ins Netz. Dort trifft die Energie großer konventioneller Kraftwerke auf die vieler kleiner regionaler Erzeuger.

Dies bedeutet konkret: Die Netze müssen an die veränderten Bedingungen angepasst werden. Das gilt für die Übertragungsnetze, die den Strom über große Entfernungen transportieren, ebenso wie für die Verteilnetze, die die lokale Stromeinspeisung und -entnahme regeln. Daraus ergeben sich vier große Herausforderungen:

/ **Dezentral statt zentral**
Früher floss der Strom von großen Kraftwerken zu den Verbrauchern. Heute speisen weniger Großkraftwerke Strom ins Netz ein. Dafür gibt es immer mehr klei-



unft

ne Erzeuger und Privathaushalte, die über das ganze Land verteilt sind. Sie gewinnen Energie zum Beispiel aus Biomasse oder eben mithilfe von Solaranlagen auf dem Hausdach. Auch regenerative Energien wie Geothermie, Solar- und Windparks ersetzen fossile Kraftwerke. Die Stromproduktion wird dezentraler.

Energie in alle Richtungen

Dank umweltfreundlicher Sonnenenergie wird auf den Dächern immer mehr Strom erzeugt. Einerseits schon mal gut. Nur: Nicht alle Haushalte nutzen schon einen Energiespeicher. Zudem werden deutlich mehr Großspeicher auf der Ebene des Hochspannungsnetzes benötigt.

Strom, der nicht vor Ort verbraucht wird, fließt zurück ins Netz. Dieses muss also gleichzeitig Strom verteilen und aufnehmen können, und das an vielen verschiedenen Stellen. Eine komplexe Aufgabe, die eine enge Zusammenarbeit zwischen Netzbetreibern, Kommunen und auch Bürgerinnen und Bürgern erfordert. ▸



Starke Netze braucht das Land

Rund zwei Millionen Kilometer Stromnetze durchziehen bereits heute unser Land – Tendenz steigend. Netzbetreiber wie das e-werk investieren große Summen in den Ausbau der Netze. Denn mit der Abkehr von fossilen Energieträgern steigt der Strombedarf: In immer mehr Gebäuden heizen strombetriebene Wärmepumpen und mehr Autos fahren mit Strom statt Benzin. Damit die Energie dort ankommt, wo sie gebraucht wird, bauen die Betreiber die Netze schrittweise aus und modernisieren bestehende Leitungen.

Smartes Zusammenspiel

Die Einspeisung aus erneuerbaren Quellen wie Wind, Sonne, Wasser und Biomasse schwankt. Damit das Netz trotzdem stabil bleibt, müssen sich Verbrauch und Erzeugung die Waage halten. Dafür entwickeln die Netzbetreiber Technologien wie Smart Grids, also intelligente Stromnetze mit zentraler Steuerung, und Smart Meter, also digitale Stromzähler. Diese übermitteln selbstständig Messwerte an Haushalte, Netzbetreiber und Energieversorger. So erhalten die Kunden Einblick in ihr Verbrauchsverhalten.

Auch die Netzbetreiber profitieren, denn sie können mit Hilfe der intelligenten Technik die Abläufe im Netz besser koordinieren. Wenn es gelingt, Erzeuger und Verbraucher so zu vernetzen, dass vor allem lokal erzeugter Strom die Wärmepumpe antreibt und das Elektroauto lädt, ist ein großer Schritt in Richtung klimaneutrale Energiezukunft getan.



BLICK VORAUS BEIM E-WERK

Aktuell entwirft Kai Kröger, Technischer Leiter des e-werks, mit seinem Team das Stromnetz bis ins Jahr 2045. Diese Planung bildet die Grundlage für die möglichen Investitionen im Strombereich im kommenden Jahrzehnt. Durch das weitere schrittweise Absenken der CO_2-Emissionen in der Energieversorgung wird der Bedarf an elektrischer Energie künftig stetig steigen, sodass die Netze an diese neuen Herausforderungen anzupassen sind.

Darüber hinaus führt das e-werk neben der bereits laufenden kommunalen Wärmeplanung in den kommenden Monaten eine Wärmeplanung für das gesamte Versorgungsgebiet durch. Diese Maßnahme gibt einen Überblick, wo bestehende Gasinfrastruktur ökologisch, ökonomisch und sozial sinnvoll durch Wärme aus erneuerbaren Energien ersetzt werden kann. Dabei wird auch ermittelt, wie sich der Umbau der Wärmeversorgung auf die Stromnetze auswirken könnte.



Neue Leitungen braucht das Land: Die Energienetze werden überall ausgebaut.

Jetzt eine Strom-Gutschrift über 125 euro gewinnen

Das e-werk Sachsenwald ist gerade 125 Jahre jung geworden.
Grund genug für ein passendes Gewinnspiel!





*Senden Sie uns Ihr ältestes Dokument, das in Verbindung mit dem e-werk steht. Egal ob Rechnung, Vertrag, Foto oder ähnliches – je älter, desto besser Ihre Gewinnchance.**



Und das verlosen wir:

10 x 1 Gutschrift auf Ihre Stromrechnung in Höhe von 125 Euro brutto

Senden Sie uns Ihr Dokument bis zum 31. Oktober 2024 per Post an:
e-werk Sachsenwald GmbH, Gewinnspiel, Hermann-Körner-Str. 61–63, 21465 Reinbek
oder per E-Mail: gewinnspiel@ewerk-sachsenwald.de

* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des e-werk Sachsenwald und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.
Weitere Informationen: www.ewerk-sachsenwald.de > Datenschutzerklärung

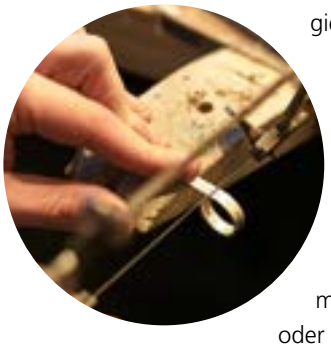
125 Jahre ewerk SACHSENWALD
Vor Ort für Sie da!



VHS SACHSENWALD

Bildung ist etwas Wunderbares

Zu Beginn des Herbstes hat die Volkshochschule Sachsenwald wieder ein unglaublich vielfältiges Angebot.



Wer sein Leben bereichern und mit Spaß etwas dazulernen möchte, wird im Programm der Volkshochschule Sachsenwald (VHS) schnell fündig. In Reinbek, Wentorf und Oststeinbek bietet sie Kurse für alle neugierigen und wissensdurstigen Menschen in unserer Region. Wer die für den Urlaub mal verlässt, kann an der VHS zum Beispiel Französisch, Portugiesisch, Schwedisch und weitere Sprachen lernen.

Darüber hinaus wollten Sie schon immer wissen, wie man richtig entspannt oder besondere Übungen dem Rücken helfen? Geht bei der VHS, denn Gesundheit und Fitness von Kopf bis Fuß sind im Programm umfangreich vertreten. Das umfasst Yoga ebenso wie Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen. Malen, Zeichnen, Nähen, Goldschmieden für Anfänger und Theaterfahrten gehören ebenfalls zur VHS-Erlebniswelt. Und PC-Kurse für Senioren und eine Einführung in die sinnvolle Nutzung eines Smartphones sind nur zwei Beispiele aus der Rubrik Beruf und Digitales.

DAS MITEINANDER STÄRKEN

Die VHS Sachsenwald will mit ihren über 250 Kursen, Seminaren und Vorträgen alle Menschen ohne Ausnahmen erreichen. So wird neben fachlichen Qualifikationen und dem tieferen Eintauchen in Hobbys auch die Freude am gemeinsamen Entdecken vermittelt – inklusive neuem Blickwinkel auf sich und andere. Beim Japanisch-Kochkurs oder Brotbacken nette Leute kennenzulernen und mit ihnen übers Leben zu philosophieren, ist einfach ein schöner Nebeneffekt.

Bei allen Veranstaltungen erhalten die Teilnehmenden nicht nur praktisches und theoretischen Wissen – sie bringen auch ihre Erfahrungen mit, tauschen sich aus und fördern damit das soziale Miteinander zwischen den Generationen.

Infos über das umfangreiche und bunte Programm der Volkshochschule jederzeit im Internet unter www.vhs-sachsenwald.de. Übrigens werden auch immer motivierte Kursleiterinnen und Kursleiter gesucht.



Volkshochschule
Sachsenwald der Stadt Reinbek
Klosterbergenstraße 2a | 21465 Reinbek
Tel. (0 40) 7 27 50-580
E-Mail: info@vhs-sachsenwald.de







Ob Schwedisch lernen oder Japanisch kochen – bei der VHS Sachsenwald kommt jeder auf Kurs.



DAS REZEPT

Apfelkuchen mit Zimt und Zucker

Zimt verleiht Apfelkuchen eine einzigartige Note. Im Herbst schmeckt das aromatische Gebäck besonders gut, findet Ulrike Klingler vom e-werk.



ZUBEREITUNG

125 g Butter, 150 g Zucker und Vanillinzucker schaumig rühren. Nach und nach die Eier unterrühren. Mehl mit Backpulver mischen und ebenfalls unterrühren. Die Milch hinzugeben. Eine Springform einfetten, den Teig hineingeben und glattstreichen.

Die Äpfel schälen, vierteln, entkernen und die runde Seite der Länge nach einschneiden. Mit der eingeschnittenen Seite nach oben vorsichtig in den Teig drücken. Den restlichen Zucker mit dem Zimt mischen, die Hälfte auf dem Kuchen verstreuen. Dann den Rest der Butter in Flöckchen auf dem Kuchen verteilen.

Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft: 180 °C) ca. 40 Minuten backen. Auf ein Kuchengitter stellen und sofort mit dem verbleibenden Zimtzucker bestreuen. Erkalten lassen. Dazu schmeckt Schlagsahne.

Zutaten:

- 200 g Butter
- 250 g Zucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 3 Eier
- 275 g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 3 EL Milch
- 1 kg Äpfel
- 2 TL Zimt
- Fett für die Form
- Nach Wunsch Schlagsahne

Mehr Rezepte unter
www.chefkoch.de

Ulrike Klingler ist seit Oktober 2022 beim e-werk in der Finanzbuchhaltung beschäftigt. Das passt genau, denn sie mag Zahlen ebenso wie das tolle Team dort. In ihrer Freizeit ist Ulrike sehr sportlich unterwegs – dazu gehören Laufen und Karate sowie neuerdings das Padel-Tennis. Sie wohnt in Reinbek-Neuschönningstedt und kommt fitnessfördernd auch noch mit dem Fahrrad ins Büro.



LUSTIGES AUS KASTANIEN UND BLÄTTERN





Jetzt findet ihr Bastelmaterial bei jedem Spaziergang: Die Bäume sorgen im Herbst für viele schöne Ideen.

Das braucht ihr: Kastanien Herbstblätter Zahnstocher Heißklebepistole oder Bastelkleber Handbohrer Schere Acrylfarbe oder Permanentmarker Zum Verzieren: Wackelaugen, Wolle, Pfeifenreiniger, buntes Kartonpapier

So geht's:

Im ersten Schritt bohrt ihr mit einem Handbohrer kleine Löcher in die Kastanien. Wer keinen Bohrer zur Hand hat, kann auch eine Stricknadel oder einen Metallspieß verwenden. Danach kürzt ihr die Zahnstocher auf die gewünschte Länge und befestigt sie mit Bastelkleber oder Heißkleber in den vorgebohrten Löchern. Die Zahnstocher könnt ihr auch durch bunte Pfeifenreiniger ersetzen.

Wenn euer Kastanienmännchen oder Kastanientier sicher steht, geht es ans Verzieren. Mit Acrylfarbe und wasserfesten Stiften könnt ihr euren Figuren beispielsweise lustige Gesichter zaubern. Wolle eignet sich zudem gut, um eurem Männchen eine strubbelige Frisur zu verpassen.

Wer beim Herbstspaziergang lieber bunte Blätter sammelt, kann sich auch an einem Laubigel in herbstlichem Outfit versuchen. Dafür lasst ihr die gesammelten Blätter erst gut trocknen. Anschließend malt ihr die Umrisse eines Igels auf Kartonpapier und schneidet das Tier aus. Danach klebt ihr die getrockneten Blätter Schicht für Schicht auf. Mit Stiften und Wackelaugen könnt ihr dem Igel im Anschluss noch ein niedliches Gesicht geben.



Futtervorrat

Welches Eichhörnchen findet den Weg zur Eichel?

Die Auflösung findet ihr auf Seite 16.

Absender:

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf | *Faire Preise* | *Persönliche Ansprechpartner direkt vor Ort*

Das Porto zahlen wir für Sie!

Deutsche Post
ANTWORT

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek

Ihre kompetenten Ansprechpartner im e-werk-Service:

Kundenservice
Telefon (0 40) 72 73 73-70
Thomas Hahn, Meike Huter, Kerstin Starck,

Kundenbuchhaltung
Telefon (0 40) 72 73 73-71
Anja Jahn, Tatjana Koch, Stefanie Ohl

Gewerbe- und Industriekunden
Barbara Balster, Telefon (0 40) 72 73 73-19
Norbert Brox, Telefon (0 40) 72 73 73-46
Lina-Marie v. Hacht, Telefon (0 40) 72 73 73-44

Beratung zu Hause
André Dobberstein, Telefon (0 40) 72 73 73-16

Elektromobilität
Carsten Schütz, Telefon (0 40) 72 73 73-800

Infomobil
Henrik Eggers, Telefon (0 40) 72 73 73-48

Die aktuellen Standorte und -zeiten des e-werk-Infomobils sehen Sie unter www.ewerk-sachsenwald.de oder direkt per QR-Code:

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63
21465 Reinbek
info@ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da!

ewerk SACHSENWALD

GUTE FRAGE!

Woher kommt Halloween?



In der Nacht vom 31. Oktober zum 1. November wird es wieder „gruselig". Kinder streifen als Hexen, Vampire oder Monster durch die Straßen, Häuser sind schaurig geschmückt und überall leuchten Kürbisfratzen.

Halloween steht abgekürzt für „All Hallows' Evening", was „die Nacht vor Allerheiligen" bedeutet. Am 1. November gedenkt man in der katholischen Kirche der Verstorbenen. Ursprünglich stammt das Fest aus Irland – vermutlich von den Kelten, die schon vor über 2.000 Jahren in jener Nacht „Samhain" feierten. Sie glaubten, dass die Seelen der Verstorbenen zurückkehren, um den Lebenden Streiche zu spielen.

Die meisten Halloweenkostüme sind gruselig, weil die Kelten hofften, dass die bösen Geister sie für ihresgleichen hielten und verschonten. Mit großen Feuern versuchten sie auch, die Dämonen zu vertreiben oder stellten kleine Gaben vor ihre Häuser, um gute Geister gnädig zu stimmen.

Besonders beliebt ist Halloween in Nordamerika. Aber auch in Deutschland ziehen viele Kinder mit dem Schlachtruf „Süßes oder Saures!" von Tür zu Tür. Gibt es keine Süßigkeiten, kann es passieren, dass sie kleine Streiche spielen.

erleben in der Region

12. + 13. Oktober, 14 + 16 Uhr, Bürgerhaus Glinde
Das Neinhorn und die Schlangeweile Zwei Geschichten in einem Theaterstück. Das Kult-Kinderbuch und die Fortsetzung als LIVE-Figurentheater. Eintritt jeweils 14 Euro

17. Oktober, 19.30 Uhr, Schloss Reinbek

Tango Transit – German Songbook
Die Vollblut-Jazzmusiker widmen sich diesmal deutschen Volksliedern. Spannend! Eintritt 20 Euro

Wir gratulieren der Gewinnerin unseres Rätsels in der letzten Ausgabe: Ulla Schneider aus Reinbek

Kundencenter – unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	**8.00–17.00 Uhr**
Freitag	**8.00–13.00 Uhr**

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61–63, 21465 Reinbek
Tel. (0 40) 72 73 73-70

Die aktuellen Standorte und -zeiten des **e-werk-Infomobils** sehen Sie unter www.ewerk-sachsenwald.de oder direkt per QR-Code:

Impressum

erleben 3/2024
Herausgeber: e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61–63 | 21465 Reinbek
Kundenservice: Tel. (0 40) 72 73 73-70
www.ewerk-sachsenwald.de
Verantwortlich: Barbara Balster
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de
Konzept, Redaktion und Layout:
pr/omotion Gesellschaft für Kommunikation mbH
Stadtdeich 3 / 20097 Hamburg
www.pr-omotion.de
Fotos: Hermann Sewerin, Intelligent heizen/Bjoern Luelf (2), Meerfreiheit/Mareike Suhn und Christian Geisler, AdobeStock/My Ocean studio/Prostock-studio/Hermann/pkproject/Countrypixel/ARVD73/visoot/stockfotografie.net/fesenko/Rawpixel.com/Lars Gieger/nito/artem/kuvona/Sharidan/Tomsickova/gpointstudio, Tango Transit/Detlef Kinsler

Lösung für das Rätsel „Futtervorrat" (Seite 14): Eichhörnchen B

www.ewerk-sachsenwald.de

Aus grau wird bunt:
Welche Trafostation soll das e-werk verschönern?

Mein Vorschlag: _____ *Ort* _____ *Straße*

Ihre kompetenten Ansprechpartner in den Bereichen Technik / Netz:

Hausanschlüsse, Einspeiseanlagen
Torsten Burmeister, Telefon (0 40) 72 73 73-33
Marvin Frank, Telefon (0 40) 72 73 73-819

Bau und Betrieb Strom, Baustrom
Selim Aksu, Telefon (0 40) 72 73 73-18

Bau und Betrieb Gas
Daniel Hübner, Telefon (0 40) 72 73 73-59
Björn Dohse, Telefon (0 40) 72 73 73-14
Stefan Packheiser, Telefon (0 40) 72 73 73-811

Straßenbeleuchtung
Kai Wilkens, Telefon (0 40) 72 73 73-21

Technische Leitung
Kai Kröger, Telefon (0 40) 72 73 73-31

Störungsdienst
Telefon (0800) 72 73 73 7

Leitungsauskunft
leitungsauskunft@ewerk-sachsenwald.de